Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigeblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschl. Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rpf. Alles weitere über Rabatte usw. laut aufliegenden Tarif. Anzeigen-Annahme bis spätestens 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt bei Klage od. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptschriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postscheckkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 77 — Fernruf: 231 — Sonntag, den 30. Juni 1935 — DA. 5.35 374 — 34. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Eichung betr.

Die Nacheichung der Maße, Gewichte und Meßwerkzeuge, die im öffentlichen Verkehr verwendet werden, findet für Ottendorf-Okrilla im hiesigen Rathaus (Jugendheim)

Donnerstag, den 4. Juli vorm. 10½—12 Uhr und nachm. 1—4 Uhr
Freitag, den 5. Juli vorm. 8—12 Uhr und nachm. 1—4 Uhr
Montag, den 8. Juli vorm. 8—12 Uhr und nachm. 1—4 Uhr
Dienstag, den 9. Juli vorm. 8—12 Uhr und nachm. 1—4 Uhr
Mittwoch, den 10. Juli vorm. 8—12 Uhr und am Gebrauchsorte
Mittwoch, den 10. Juli nachm. 1½—4½ Uhr
Donnerstag, den 11. Juli vorm. 8—12 Uhr und nachm. 1—4½ Uhr
Freitag, den 12. Juli vorm. 8—10 Uhr.

Die Nacheichungsgebühren sind sofort zu bezahlen.

Die Eichungspflichtigen haben zur bestellten Zeit pünktlich zu erscheinen.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Juni 1935.

Der Bürgermeister.

Wasserverbrauch.

Der Verbrauch von Leitungswasser hat wieder einen außerordentlichen Umfang angenommen, sodaß die Pumpanlagen des Wasserwerkes höchster Beanspruchung ausgesetzt sind. Nach den Feststellungen eines Sachverständigen liegt der Verbrauch 100% über dem Großstadtbedarf. Es wurde festgestellt, daß wieder Kartoffelfurchen ja sogar Roggenfelder mit Leitungswasser gesprengt wurden. Vor Anordnung weiterer Maßnahmen ersuche ich die Abnehmer im Verbrauch von Leitungswasser sparsam zu verfahren. Die Einsetzung von Wassermessern in Fällen unvernünftigen Verbrauches bleibt vorbehalten. Sollte diese Mahnung nicht zu einer wesentlichen Einschränkung des Wasserverbrauches führen, so ist mit Verbotsmaßnahmen zu rechnen.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Juni 1935.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Juni 1935.

— Am Donnerstag nachm. kurz nach 2 Uhr fuhr am Bahnhof Nord ein in Richtung Dresden fahrender Sattelschlepper mit Anhänger gegen einen Baum. Der Unfall war durch das verkehrswidrige Einbiegen eines Personenautos aus der Würschnitzer in die Königsbrücker Straße verursacht worden. Es wurde unbedeutender Sachschaden angerichtet. Auf seiner Weiterfahrt geriet der Lastzug in Hermsdorf am Gasthof ins Rutschen und die Zugmaschine fuhr unmittelbar vor dem Mühlgraben in den dort befindlichen Garten, dabei die steinerne Brückenmauer ins Wasser stürzend. Glücklicherweise blieb die Zugmaschine an der Ufermauer hängen, sodaß auch hier der Wagenführer mit den Schrecken davonkam.

— Ein weiterer Kraftwagenunfall mit weit schweren Folgen trug sich am Donnerstag abend gegen 7 Uhr am Bahnhof Süd zu. Ein auf der Heimfahrt begriffenes Auto aus Ruhland wurde durch ein in die Bahnhofstraße einbiegendes Reichsbahnauto aus der Fahrtrichtung gedrängt und raste gegen ein auf der linken Seite stehendes Straßenschild und einen dahinter befindlichen Baum. Bei dem Anprall wurden der Lenker des Wagens, 2 mitfahrende Frauen und ein Kind leichter verletzt, während die Frau des Fahrers sehr schwere Verletzungen erlitt. Letztere wurde gegen eine Dachseite des Wagens geschleudert und ihr hierbei zu ⅔ die Kopfhaut abgerissen, außerdem zog sie sich noch Brustquetschungen und eine Gehirnerschütterung zu. Sie wurde dem Krankenhaus zugeführt. Die Schuldfrage ist noch nicht restlos geklärt.

— Die Sonne meinte es gut, sehr gut sogar, als am Sonnabend, den 22. 6., und am Sonntag, den 23. 6. 35, deutsche Jungen und Mädels zu den Wettkämpfen am Tag der Deutschen Jugend antraten. Von 289 Schulkindern und 139 Schulentlassenen errangen nach harten Kämpfen 122 Junker und 64 Aeltere einen Sieg. In den Mannschaftskampfkämpfen waren folgende Siege zu verzeichnen: HJ 1. Kameradschaft 2 Ottendorf, 2. Kameradschaft 1 Hermsdorf, 3. Kameradschaft 3 Ottendorf, 4. Kameradschaft 1 Ottendorf; BdM 1. Mädelschaft 3 Hermsdorf, 2. Mädelschaft 1 Ottendorf, 3. Mädelschaft 2 Ottendorf; DJ 1. Jungenschaft 3 Blücher, 2. Jungenschaft 2 Blücher, 3. Jungenschaft 3 Lützow, 4. Jungenschaft 2 Lützow, 5. Jungenschaft 1 Lützow, 6. Jungenschaft 1 Blücher; JM 1. Jungmädelschaft 2, 2. Jungmädelschaft 3, 3. Jungmädelschaft 1, 4. Jungmädelschaft 4. Die Siegerliste der Einzelkämpfe bringen wir in der nächsten Nummer zum Abdruck.

— Wie der Preisüberwachungsstelle bekannt geworden ist, sind nach dem 14. Juni Brotpreiserhöhungen vorgenommen worden. Nach einer Verfügung des Reichskommissars für Preisüberwachung darf jedoch keinerlei irgendwie geartete Brotpreiserhöhung eintreten. In jedem Falle wird nur der vor dem 15. Juni geforderte Preis anerkannt. Der „bisherige Preis" ist der tatsächliche Abgabepreis, auch dann, wenn der Preis bisher nur durch Rabattgewährung auf einen höheren Aushangpreis hergestellt wurde. Dies bedeutet, daß die bisherige Rabattgewährung beizubehalten ist. Gegen alle Brotpreiserhöhungen wird mit aller Schärfe mit Ordnungsstrafe bis zu 1000 Mark vorgegangen werden.

HJ und DJ dienstfrei bis 5. August

Auf Anordnung des Gebietsführers wird bei der sächsischen Hitler-Jugend in der Zeit vom 1. Juli bis 5. August von den Einheiten der HJ außerhalb der Sommerlager kein Dienst abgehalten. Für das Jungvolk fällt der Dienst für die Zeit vom 15. Juli bis 5. August aus. Für HJ einschl. DJ besteht für die genannte Zeit Uniformverbot.

Jeder Volksgenosse muß über die Judenfrage unterrichtet sein

Auf einer Kundgebung der DAF, Kreis Dresden, ging Wirtschaftsminister Lenk auf die Judenfrage ein. Wer die Judenfrage nicht kenne oder nicht kennen lernen wolle, der solle sich auch nicht mit Politik befassen. Der materialistischen jüdischen Weltanschauung habe Adolf Hitler die idealistische und nationalsozialistische Weltanschauung entgegengestellt. Dank der Aufklärungarbeit der NSDAP sei in der Welt eine zunehmende Einsicht Deutschland gegenüber festzustellen. Der Minister schloß seine Ansprache mit einem Aufruf zum Leistungsgrundsatz, der ja für Sachsen als Ausfuhrland von besonderer Wichtigkeit sei.

Dresden. Besseres Frachtgeschäft auf der Elbe. Seit einigen Tagen hat sich der Frachtverkehr auf der Elbe von Aussig talwärts nach Hamburg für die Schiffahrt in erfreulicher Weise gebessert. Am Mittwoch fuhren etwa fünfzehn Kähne durch Dresden auf der Talfahrt. Jedoch können die Kähne bei dem ungünstigen Wasserstand nur halbe Ladung an den Bestimmungsort schaffen. Auch der Bergverkehr entwickelt sich günstig; in Hamburg lagern mehrere hundert Kähne mit Getreide.

Dresden. Zum Kapitän des Lloyddampfers „Potsdam" ernannt. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat beschlossen, die Führung des Dampfers „Potsdam", des zweiten Schiffes seines Ostasien-Schnelldienstes, dem Kapitän Richard Arndt zu übertragen. Bei Arndt handelt es sich um einen alten und bewährten Ostasienfahrer; er ist ein geborener Dresdner und steht seit 1899 im Lloyddienst.

Bad Schandau. Der Tetschener Hungerstein wieder sichtbar. Der Hungerstein in der Elbe in der Nähe der Tetschener Brücke ist wieder über die Hälfte sichtbar; der Elbewasserspiegel sinkt weiter.

Demitz-Thumitz. Zwölfjähriger Lebensretter. Im Volksbad an der Lehde rettete der zwölfjährige Schüler Rudhart Wünsche aus Birkenrode einen sechsjährigen Jungen vor dem Ertrinken. Der Knabe war beim Spiel in etwa zehn Meter tiefes Wasser gefallen und untergegangen. Wünsche sprang ihm nach und konnte den bereits besinnungslosen Knaben an Land bringen.

Riesa. Zahlreiche Diebstähle aufgeklärt. Hier wurde ein Erwerbsloser festgenommen, dem zahlreiche Diebstähle in der Lommatzscher Pflege nachgewiesen werden konnten; so hatte er zahlreiche Wäschediebstähle in Striegnitz, Döschitz, Lautzschen, Barmenitz, Trogen und Treben begangen, außerdem noch in Staucha und Roitzsch Einbrüche und Diebstähle in Gärtnereien.

Olbernhau. Guter Besuch der Erzgebirgsschau. In den ersten beiden Tagen seit der Eröffnung der Erzgebirgsschau konnten bereits mehr als 2000 Besucher gezählt werden.

Zwenkau. Mit dem Tod gespielt. Auf der Staatsstraße nach Borna wurde die geschlossene Schranke des Bahnüberganges von einem Lastkraftzug durchfahren, als sich die Lokomotive bereits in unmittelbarer Nähe befand. Ohne zu halten fuhr der Führer des Lastzuges davon. Der Wärter des Bahnüberganges kann keine nähere Beschreibung des Lastkraftzuges abgeben, weil er durch die rücksichtslose Fahrweise des Kraftfahrers gefährdet war.

Dresden. Großer Erfolg der Jahresschau. Am Mittwoch waren vier Wochen seit der Eröffnung der Ausstellung „Der Rote Hahn" verflossen. In dieser Zeit wurden bereits über 200 000 Besucher gezählt, weil die Jahresschau tatsächlich im ganzen Reich eine außerordentlich lebhafte Beachtung findet. Am kommenden Sonntag wird die Ausstellung im Zeichen des großen Sachsentreffens des Reichsluftschutzbundes stehen.

Radebeul. Auf der Ferienfahrt verunglückt. Der Korbmachermeister Karl Junge aus Rothenburg in Schlesien stieß mit seinem Kraftrad mit einem Straßenbahnzug zusammen; seine mitfahrende Frau wurde auf der Stelle getötet. Junge wurde in schwerverletztem Zustand in eine Klinik gebracht; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Das Ehepaar befand sich auf einer Urlaubsreise zu seinen im Mansfelder Seekreis wohnenden Angehörigen.

Bad Elster. Schmuggler erschossen. Nachts wurde eine Schmugglerbande beim Grenzübertritt in der Nähe von Bad Brambach betroffen. Als sie auf Anruf nicht stehen blieb, gab der Zollbeamte Schreckschüsse ab; als diese nichts nutzten und die Schmuggler weiterflüchteten, schoß der Beamte scharf; dabei wurde einer der Schmuggler, Anton Schimmer aus Schnecken, getroffen und getötet.

Glauchau. Todesfahrt. Nachts fuhr der 25 Jahre alte Rudolf Walther aus Mosel an der Stadtgrenze mit seinem Kraftrad auf einen Personenkraftwagen auf. Walther wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht, wo ihm sofort das linke Bein abgenommen werden mußte. Am Morgen ist der Verunglückte gestorben.

Zwickau. Ein dreizehnjähriges Mädchen erschlagen. Auf dem Gelände der Gewerkschaft Morgenstern ist die dreizehn Jahre alte Hildegard Ihle tödlich verunglückt. Auf der Kohlenförderbahn war ein Kohlenwagen umgekippt. Das Kind hatte sich trotz Verbotes unter die Förderbahn begeben, um heruntergefallene Kohlen aufzulesen. Dabei ist dem Mädchen vermutlich ein Kohlenstück auf den Kopf gefallen; es ist kurz darauf gestorben.

Oelsnitz i. V. In des Todes Nähe. Der Hilfsarbeiter Hans Meixner aus Plauen fuhr mit seinem Kraftrad gegen eine geschlossene Eisenbahnschranke bei Untermarxgrün. Meixner wurde auf die Gleise geschleudert, trug aber keine ernstlichen Verletzungen davon. Den Bahnbeamten gelang es, die Gleise rechtzeitig wieder freizuräumen.

Sachsens Wirtschaft im Aufschwung

Im Mai 42 300 Arbeitslose eingestellt

Das Landesarbeitsamt Sachsen teilt mit:

Die Zahl der Beschäftigten in der sächsischen Wirtschaft hat im Monat Mai 1935, wie das jetzt vorliegende Ergebnis der Krankenkassenmitgliederstatistik zeigt, wiederum in sehr erheblichem Umfang zugenommen. Die Zunahme der Beschäftigtenzahl beträgt insgesamt 42 317; sie verteilt sich auf 35 124 Männer und 7193 Frauen. Das erfreuliche Ergebnis gründet sich durchgängig auf die vermehrte Einstellung von Arbeitskräften in den einzelnen Zweigen der freien Wirtschaft.

Gegenüber dem 31. Januar 1933, also seit der Machtübernahme durch den Führer, hat sich nach der Krankenkassenmitgliederstatistik die Zahl der wieder in Beschäftigung getretenen Volksgenossen in Sachsen um rund 450 000 erhöht.

Einführung des Arbeitsbuches!

Nach der Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 18. Mai 1935 werden in der Zeit vom 1. Juni 1935 ab die Arbeitsbücher für Arbeiter und Angestellte folgender Betriebsgruppen ausgefertigt:

Industrie der Steine und Erden, Eisen- und Stahlgewinnung, Metallhütten- und Metallhalbwerkzeuge, Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, Elektrotechnische Industrie, Optische und Feinmechanische Industrie, Chemische Industrie, Papierindustrie, Leder- und Linoleumindustrie, Kautschuk- und Asbestindustrie, Baugewerbe und Baunebengewerbe, Großhandel, Einzelhandel, Verlagsgewerbe, Handelsvermittlung und sonstige Hilfsgewerbe des Handels, Geld-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen.

Die Betriebsführer werden gebeten, für ihre Gefolgschaftsmitglieder die Anträge bei dem zuständigen Arbeitsamt in Empfang zu nehmen und bis zu einem vom Arbeitsamt näher bezeichneten Zeitpunkt ausgefüllt bei diesem wieder einzureichen.

Eine Viertel Million für die Belegschaft

Anläßlich des Jahresabschlusses und Firmenjubiläums stellten die Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jänicke A.-G. 225 000 RM als Ferien- und Wirtschaftsbeihilfe für die Gefolgschaft zur Verfügung. Hiervon sind an die über 5000 Mann zählende Belegschaft als Ferienbeihilfe je 30 bezw. 40 RM für Verheiratete ausgezahlt worden.